

Freitag den 20. December 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 8. November 1867.

1. Dem August Specker, in Wien, Stadt, Hohenmarkt Nr. 11, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Ventilators, für die Dauer von zwei Jahren.

2. Dem Ernesto Ansaldo, zu Livorno im Königreiche Italien, (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langlegasse Nr. 43), auf eine Verbesserung an Dampfmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Franz Reznicek, Locomotivführer der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft in Prag, auf die Erfindung eines Apparates zur Verbesserung der Locomotivheizung, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Leopold Redwied, in Wien, Stadt, Bräunerstraße Nr. 4, auf die Erfindung eines eigenthümlichen mechanischen Handtelegraphen, für die Dauer eines Jahres.

Am 9. November 1867.

5. Dem Sigmund Reiner, bgl. Handelsmann in Wien, Margarethenstraße Nr. 66, auf die Erfindung eines Petroleum- und Ligroine-Lampendochtes, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Richard Lewis, Maschinenbauer zu Dublin in Irland, (Bevollmächtigter, Ed. A. Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13), auf Verbesserungen im Bane von Dampfesseln, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2, 4 und 6, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 16. November 1867.

1. Das dem Eduard A. Paget auf die Erfindung von Verbesserungen an den Abdampfapparaten für Flüssigkeiten, insbesondere für Rüben- und Zuckersäfte, unterm 12. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 17. November 1867.

2. Das dem Paul Emil Placet auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, Abdrücke von Photographien, gravirten Platten, Ornamentzeichnungen u. s. w. zu machen, unterm 2. November 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

3. Das dem Anton Alphons Chassepot auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems von Zündnadelgewehren unterm 26. October 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 19. November 1867.

4. Das dem Bernhard Kraus auf die Erfindung eines Pulvers zur Beseitigung des üblen Geruches bei Fußschweißen, genannt „Anosmin-Pulver“, unterm 20sten October 1866, ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 20. November 1867.

5. Das dem Karl Ellenberger und Eduard Belom, auf die Erfindung eines Universal-Apparates zur Erzeugung von Leuchtgas unterm 18. October 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

6. Das dem Alexander August Perier und Ludwig Anton Possoz auf eine Verbesserung in der Fabrication und Läuterung des Zuckers unterm 20. October 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

7. Das dem Paul Vaubert auf eine Verbesserung an den Schloßern jeder Art unterm 31. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

8. Das dem Georg Ernst Camillo de Vaire auf die Erfindung eines Verfahrens, um das zum Färben und Drucken aller Arten von Stoffen geeignete Anilin-Blau und Anilin-Violet darzustellen, unterm 26. October 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

9. Das dem Wilhelm Köhler auf die Erfindung einer rotirenden Walzenpresse, womit eine größere Quantität von Porzellanknopfen als wie mit den bisherigen Pressen erzeugt werden könne, unterm 12. October 1862 ertheilte, seither an die k. k. pr. Prager Porzellan- und Thonwaarenfabrik zu Schmichow übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

10. Das dem Ed. A. Paget auf die Erfindung von eigenthümlichen Stampisilien und andern zum Abdrücken dienenden Pressplatten unterm 24. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

11. Das dem Johann M. Zoas unterm 20. October 1866 ertheilte und seither in das Miteigenthum des Jakob Schwarz übergegangene ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Webstoffes, um Rock- und Crinolinstoffe aus einem Stück in der Rundung zu weben, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 21. November 1867.

12. Das dem Louis Siemens auf die Erfindung eines Kühl-Apparates, Centrifugal-Kühler, unterm 31sten October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

13. Das dem Johann Zachel auf die Erfindung einer Tinctur, genannt „Zachel's Insecten tödtende Tinctur“, unterm 30. October 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

14. Das dem A. H. Handosky auf eine Verbesserung seiner privilegirten Halsstreifen zum Anknüpfen an die Militär-Cravaten unterm 23. October 1866, ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

15. Das dem Melchior Kofak auf die Erfindung eines Maschinenschmier-Apparates unterm 20. November 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

16. Das dem Franz Frey und dessen Gattin Amalie Frey auf eine Verbesserung der aus Frankreich eingeführten sogenannten Amorées (Bänder) unterm 20sten October 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

17. Das dem Paul Giffard auf die Erfindung eines Schießgewehres, bei welchem die atmosphärische Luft als Stoßkraft benützt werde, unterm 16. December 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

18. Das dem James Alfred Shipton auf eine Verbesserung der Maschinen, um Metalle zu formen, zu bilden und zu schmieden, unterm 31. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

(415b—2)

Nr. 12789.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung der Verzehrungssteuer- und des 20percent. Kriegszuschlages von Wein, Most und Fleisch in nachfolgenden 25 Sectionen (Bezirken): Adelsberg, Feistritz, Gottschee, Großlaschitz, Gurkfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Laß, Laibachs Umgebung, Mottling, Nassensfuß, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Ratschach, Radmannsdorf, Reinzitz, Rudolfswerth, Senofetsch, Stein, Treffen, Tschernembl und Wippach, für die Periode vom 1. Jänner 1868 bis Ende December 1868, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auch für die Solarjahre 1869 und 1870, findet

am 24. December 1867,

12 Uhr Mittags, bei dieser Finanz-Direction eine wiederholte Versteigerung, jedoch nur mittelst Annahme schriftlicher Offerte statt.

Näheres im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 291 vom 18. December d. J.

Laibach, am 17. December 1867.

K. k. Finanz-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 293.

(2287—2)

St. 3832.

(2284—2)

Nr. 4088.

Opomin.

C. k. okrajna sodnija v Kranju opominja z le-tim Martina Zerovnika in Lenko Zerovnik, rojene Erzen:

Da ja zoper nju in njune dediče Lenka Zerovnik iz Cirčič kot posestnica v zemljiških bukvah Berdške grajsine v rektl. št. 323, zaznamivanega posestva, tozbo zavoljo zastaranje tirjave Martina Zerovnika iz dolžnega pisma dne 7. januarja 1826, od 175 fl. 30 kr. in zavarovane dote Lenke Zerovnik iz zemlne pisma dne 31. marca 1826, od 200 fl. k. d. in v blagu donešenih reči, 13. septembra 1867, št. 3832, tukajšni sodniji vložila, čes ktero se je k redni ustmeni obravnavi dan

4. februarja 1868,

ob 9. uri dopoldne, s pristavkom § 29 o. s. r. tukaj odločil, in vsled ktere se je neznanim tožencom Jakob Strupi iz Cirčič na njih nevarnost in stroške kot skerbnik postavil.

To se tožencom s pristavkom naznanje, da o pravim času ali sami pred sodnijo pridejo, ali pa si drugzega pooblastenca izvolijo ter ga sodniji naznanijo, drugači bi se le pravda obravnala s postavljenim skerbnikom.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, dne 13. septembra 1867.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden die allfälligen unbekanntem Eigenthums-Prätendenten auf die Herzogsforsstäntheile uden borst und deren allfällige gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Anton Alaudic von Kamnik wider dieselben die Klage auf Erbsizung der in der Steuergemeinde Herzogsforsst sub Parz.-Nr. 697/b mit 2 Bock 23 □ Klst.; Parz.-Nr. 698 mit 204 □ Klst.; Parz.-Nr. 699 mit 1339 □ Klst.; Parz.-Nr. 700 mit 338 □ Klst.; Parz.-Nr. 701 mit 238 □ Klst.; Parz.-Nr. 702 mit 221 □ Klst.; Parz.-Nr. 703 mit 773 □ Klst.; Parz.-Nr. 704/a mit 3 Bock 339 1/2 □ Klst.; Parz.-Nr. 704/b mit 1 Bock 969 2/3 □ Klst.; Parz.-Nr. 609/a mit 1569 2/3 □ Klst.; Parz.-Nr. 610/a mit 158 □ Klst. aufgeführten Wiesacker- und Hochwaldparzellen, uden borst genannt, sub praes. 30. September 1867, Z. 4088, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

17. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiesiger Gerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krain-

burg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. September 1867.

(2204—2)

Nr. 5817.

Erinnerung

an den Benedict Flek, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Benedict Flek, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Leuassi von Voitsch, Vormund der minderjährigen Anna Bianzani und Karl Bianzani von Planina, Nachhaber des Josef Bianzani, wider denselben die Klage auf Erloschenerklärung einer Sagpost per 134 fl. sub praes. 28. August 1867, Z. 5817, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

17. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschlieung vom 18ten October 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufent-

haltes Herr Albert Ritter v. Höffern, k. k. Notar von Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 28ten August 1867.

(2769—2)

Nr. 7587.

Uebertragung dritter erer. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Johann Jagodiz von Laß die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. August d. J., Nr. 5328, auf den 3. December d. J. bestimmte dritte Feilbietungstagatzung der dem Excuten Michael Pauli von Lachovitz gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 506 vorkommenden Realität auf den

14. Jänner 1868

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3. December 1867.

(2767-1) Nr. 6857.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Svetina in Laibach, durch Dr. Bongroz, gegen Johann Terran von Strop wegen aus dem Vergleiche vom 13. Juni 1866, Z. 3789, schuldiger 261 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfetten sub Urb.-Nr. 682 1/2, Post-Nr. 174 und sub Urb.-Nr. 50, Post-Nr. 177 ad Pfarrgült Mannsburg vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1162 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 14. Jänner,
14. Februar und
17. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten November 1867.

(2701-1) Nr. 3931.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Math. Sajovic von Adelsberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. December 1863, Z. 4504, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 65 vorkommende Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 930 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 21. Jänner,
21. Februar und
21. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20sten August 1867.

(2768-1) Nr. 7026.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Dralka von Stein gegen Peter Richter von Studa wegen aus dem Vergleiche vom 1. Mai 1861, Z. 2452, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Dom.-Urb.-Nr. 51 vorkommenden Mährealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1815 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 14. Jänner,
14. Februar und
17. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten November 1867.

(2572-1) Nr. 5073.

Erinnerung

an Helena Bajuk und ihre allfälligen unbekannteten Besiznachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling werden die Helena Bajuk und ihre allfälligen unbekannteten Besiznachfolger hiermit erinnert:

Es habe Ivo Ušinič von Kraschenberg wider dieselben die Klage auf Erzßigung und Gestattung der Gewähranschriftung, sub praes. 21. September 1867, Z. 5073, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Martin Kramarič von Radoviza als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wöttling, am 23sten September 1867.

(2750-1) Nr. 5458.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Čampa von Soderschitz gegen Andreas Gregorič von Soderschitz Nr. 32, derzeit Verzehrungssteuerbesteller zu Andrie, Bezirk Umgebung Graz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. Juli 1865, Z. 3600, schuldiger 68 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 956 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2111 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 15. Jänner,
17. Februar und
16. März 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten September 1867.

(2751-1) Nr. 5489.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Loušin von Soderschitz Nr. 35 gegen Johann Arko von Kainidol Nr. 4 wegen aus dem Urtheile vom 10. Februar 1865, Z. 601, schuldiger 384 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 880 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1177 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 17. Jänner,
19. Februar und
18. März 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten September 1867.

(2670-1) Nr. 3280.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Sagsgläubigers Johann Sevel von Weldees gegen Josef Tomajič von dort wegen nicht zu gehaltener Licitationsbedingungen in die Relicitation der vom Letztern in der Executionsache der Johann und Elisabeth Sevel gegen Mina Reppe von Weldees pto. 301 fl. 42 kr. C. M. erstandenen, gerichtlich auf 539 fl. 40 kr. C. M. bewertheten Realität sub Urb.-Nr. 514 ad Herrschaft Weldees gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

18. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. November 1867.

(2696-1) Nr. 7512.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Amalia Podboj von Treffen, Rechtsnachfolgerin des Anton Zaidersič, durch den Machthaber Herrn Leopold Augustin, die zweite und dritte exec. Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 227 vorkommenden, gerichtlich auf 602 fl. 80 kr., bewertheten Hübrealität des Josef Skof von Topolz wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11ten Februar 1856, Z. 436, schuldiger 33 fl. 11 kr. c. s. c. mit Bezug auf den Bescheid vom 28. Juli 1862, Z. 4483, und mit dessen Anhang reassumando bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

- 14. Jänner und
14. Februar 1868

hieramts angeordnet. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten October 1867.

(2586-1) Nr. 3084.

Erinnerung

an die Herren Simon Schwarz und Matthäus Schifrer und an Elisabeth Schifrer oder deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird den Herren Simon Schwarz Matthäus Schifrer und der Elisabeth Schifrer oder deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Schifrer von Allstoc H.-Nr. 33 wider dieselben die Klage auf Löschung der bei seiner Realität Urb.-Nr. 65 ad Pfarrhof Allstoc haftenden Satzposten, als: des für Herrn Simon Schwarz intabulirten Schuldbriefes vom 4. Jänner 1785 per 42 fl. 30 kr., dann des für Matthäus und Elisabeth Schifrer für jeden wegen 85 fl. intabulirten Vergleiches vom 26. September 1785, sub praes. 26. October, Z. 3084, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Johann Schuchnig von Laak als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laak, am 26sten October 1867.

(2582-1) Nr. 6830.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe zur Einbringung des aus dem Urtheile vom 26. August 1866, Zahl 16183, und gerichtlichem Vergleiche de intim. 17. Februar d. J., Z. 3411, dem hohen Domänen-Verar schuldiger 121 fl. sammt Zinsen seit 11. November 1863, der Gerichts- und der bisherigen auf 13 fl. 30 1/2 kr. adjustirten Executionskosten c. s. c. die executive Feilbietung der der Gemeinde Zagurje aus Kaufvertrage vom 30. Jänner 1864 auf die Alpe Palče Catastral-Grundparzelle Nr. 1375/a und 1375/b der Steuergemeinde Palče, und der derselben Gemeinde aus dem Ablösungs- und Theilungs-Erkenntnisse der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Landes-Commission in Laibach vom 19. Juni 1863, Z. 1669, bestätigt durch das Ministerial-Erkenntniß vom 5. November 1863, Z. 3145, dann der Vermarktungs-urkunde der genannten Landes-Commission vom 6. Februar 1864, Z. 196, bezüglich des von der Catastral-Grundparzelle Nr. 1374 der Steuergemeinde Palče, nämlich des Hutweideterains Jerus und zagorski reber zugetheilten und auch abgemarkten, auch im Steuer-Cataster unter Parz.-Nr. 1374/ba und 1374/bb der Steuergemeinde Palče eingetragener, jedoch grundbüchlich noch nicht zugeschriebenen Grundbesizes zustehenden, gerichtlich auf 165 fl. und 176 fl. 80 kr., zusammen auf 341 fl. 81 kr. bewertheten Rechte, bewilliget und zu deren Vornahme zwei Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den

14. Jänner und

21. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet, daß diese Rechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten October 1867.

(2344-2) Nr. 20376.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Angelo Taliani.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es habe Herr Edmund Terpin am 14. October 1867 sub Nr. 20376 die Klage gegen den unbekannt wo befindlichen Herrn Angelo Taliani pto. 400 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

28. Jänner 1868,

9 Uhr früh, hieramts angeordnet wurde.

Der unbekannt wo befindliche Beklagte wird hievon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihm der hiesige Advocat Herr Dr. Rudolf als Curator aufgestellt wurde, dem er daher alle seine Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigens mit dem ihm aufgestellten Curator verhandelt und er die Folgen seines Ausbleibens nur sich selbst zuzuschreiben haben wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. October 1867.

(2627-3) Nr. 22594.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach nom. des hohen Verars, einverständlich mit Gregor Ancnik von Verh Nr. 6, die mit dem Bescheide vom 20. September 1867, Z. 18270, auf den 20. November und 21. December l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 379, Act.-Nr. 153, Tom. I, Fol 73 ad Auersperg pto. 129 fl. 14 1/2 kr. respective des Restes mit dem Beifuge als abgehalten erklärt, daß es sohin noch bei der dritten auf den

22. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten letzten executiven Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 15. November 1867.

(1661-2) Nr. 7510. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Josefine Sniderse von Feistritz gegen Paul und Maria Gasperse von Sartschika wegen schuldiger 50 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Radelsseg sub Urb.-Nr. 20 1/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 608 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 15. Jänner,
15. Februar und
13. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten October 1867.

(2522-2) Nr. 5893. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Infas Sicherl von Rakel gegen Johann Antichar von Topol wegen aus dem Vergleiche vom 13. December 1865, Z. 6637, schuldiger 59 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnsack sub Ref.-Nr. 435 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 885 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 7. Jänner,
4. Februar und
3. März 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Planina, am 31sten August 1867.

(2543-2) Nr. 2951. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathäus Keršič von Franzdorf gegen Martin Petrončič von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 12. December 1865, Zahl 5134, schuldiger 393 fl. 96 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Ref.-Nr. 124 vorkommenden, zu Franzdorf Hs.-Nr. 3 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3474 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 8. Jänner,
12. Februar und
14. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. Juli 1867.

(2692-2) Nr. 3282. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Dev von Neumarkt, durch Herrn Johann Presern, k. k. Notar von Radmannsdorf, gegen die minderj. Matthäus Wohnischen Erben von Srednavas wegen aus dem Vergleiche vom 27. März 1865, Z. 1208, schuldiger 139 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 261 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3389 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 11. Jänner,
11. Februar und
11. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. November 1867.

(2518-2) Nr. 6370. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jakob Petkajch von Geranč gegen Anton Slube von Siberahe wegen aus dem Vergleiche vom 4. Juni 1857, Z. 1043, schuldiger 171 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Ref.-Nr. 611, und Urb.-Nr. 226 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1121 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 10. Jänner,
7. Februar und
6 März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten September 1867.

(2694-2) Nr. 7396. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Domladič von Vitigne gegen Anton Heršičal von Prem wegen aus dem Vergleiche vom 18. Mai 1867, Nr. 927, schuldiger 10 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6/19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 860 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 14. Jänner,
14. Februar und
17. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23sten October 1867.

(2719-2) Nr. 19962. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Euden von Dragomer die executive Versteigerung der der Mina Rozina, nun verheiratheten Capuder, gehörigen, gerichtlich auf 298 fl. 30 kr. geschätzten, im Grundbuche Hölzenegg sub Ref.-Nr. 28, Post-Nr. 3 und 4 vorkommenden Realitäten im Relicitationswege bewilliget und hiezu eine Feilbietungstagsatzung auf den

11. Jänner 1868,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 17. November 1867.

(2713-3) Nr. 22356. **Freiwillige Veräußerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 5. November d. J., Z. 5938,

am 23. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, im Orte Unterschischka die freiwillige versteigerungsweise Veräußerung der zum Franz und Maria Strucl'schen Verlasse gehörigen Seifensieder-utenfilien,

am 11. Jänner 1868,

ebenfalls Vormittags 9 Uhr, ebendort die freiwillige versteigerungsweise Veräußerung nachstehender Realitäten:

a. des im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 18 2/3, Tom. VIII, Fol. 47, vorkommenden Hochwaldes, v. Riglah oder na Verch getannt, in Unterschischka, mit dem Ausrufspreise pr. 30 fl.;

b. des Acker's na Gmajni der Steuergemeinde Jeschza ad Grundbuch Commenda sub Urb.-Nr. 10, mit dem Ausrufspreise pr. 292 fl. 26 kr.;

c. der im Grundbuche Commenda Urb.-Nr. 22, Tomo. VII, pag. 290, vorkommenden Waldtheile in Unterschischka mit dem Ausrufspreise pr. 131 fl.;

d) der Wiese v. Glincah oder Okroglica na Glincah im Flächenmaße von 2 Joch 565 □ Klaftern ad Grundbuch Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 320, Einlage Nr. 166 ad Oberschischka, mit dem Ausrufspreise pr. 660 fl. 85 kr.;

e) der in der Steuergemeinde Gradischavorstadt ad Grundbuch Commenda Laibach sub Mappe-Nr. 5 vorkommenden Wiese Bienje im Flächenmaße von 1 Joch 477 □ Klaftern, mit dem Ausrufspreise pr. 311 fl. 51 kr.;

f) des Waldtheiles v. Cerkovnem ad Grundbuch St. Barthelma in Unterschischka sub Urb.-Nr. 14, mit dem Ausrufspreise pr. 50 fl., und

g) des in der Steuergemeinde Podsmiet ad Grundbuch Magistrat Laibach Tom. VIII, pag. 249, Urb.-Nr. 1196, mit 1 Joch 963 □ Klafter, mit dem Ausrufspreise pr. 16 fl. 20 kr., dann

h) des mit dem Erkenntnisse der Servitut-Abfindungs-Landes-Commission vom 12. Juni 1865, Z. 1902, zugewiesenen Antheiles an der zur Gült Befähigung gehörigen Stangenwaldung in der Steuergemeinde Vofaula Gostinski potok und jene im Walde Kralki potok mit 4 Joch 150 □ Afl., mit dem Ausrufspreise pr. 100 fl. stattfinden wird.

Jeder Licitant der Realitäten hat ein 10percentiges Badium der licitirten Realität zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen. Die Ratification des Resultates der Veräußerung ist vorbehalten.

Die Licitationsbedingungen und Grundbuchsextracte können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. November 1867.

Unter Garantie der Echtheit. Dr. Béringuier's **Kronen-Geist**



(Quintessenz d'Eau à Flasche de Cologne) 1 fl. 25 kr. Von hervorragender Qualität als köstliches Riech- und Waschwasser und als herliches medicamentöses Unterstützungsmittel.

Med. Dr. Borchard's **Kräuter-Seife** in Original-Päckchen à 42 Nkr. zur Verschönerung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem Nutzen geeignet zu Bädern jeder Art.

Dr. Béringuier's **Kräuter-Wurzel-Oel** in grösseren Flaschen à 1 fl. Erprobt als ein zuverlässiges und wohlfeiles Cosmétiqueum zur Erhaltung, Regenerierung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.

Dr. Suin de Boutemard's **Zahn-Pasta** in 1/2 und 1/4 Päckchen à 70 und 35 kr. Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches.

Dr. Béringuier's **Veget. Haarfärbemittel** (complet in Etui mit Bürsten und Schalen à 5 fl.) Als unfehlbar zweckentsprechend und durchaus unschädlich, führt echt in allen beliebigen Schattirungen.

Professor Dr. Linde's **Veget. Stangen-Pomade** à Originalstück 50 Nkr., erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel.

BALSAM. OLIVEN-SEIFE in Original-Päckchen à 35 Nkr., als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlichst empfohlen.

Dr. Hartung's **CHINARINDEN-OEL** aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen zur Conservirung und Verschönerung der Haare. à 85 Nkr.

Dr. Hartung's **Kräuter-Pomade** aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzenlogredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses à 85 Nkr.

Die sämtlichen obigen, pivill. Artikel sind für Laibach einzig und allein zu haben bei Carl Boscchitsch, Hauptplatz Nr. 11; Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265; Erasmus Birschitz, Apotheke „z. Marienhilf“, Hauptplatz Nr. 11; sowie auch für CHH: Carl Krisper; Friesach: Apotheker, Otto Hebler; Klagenfurt: Apoll, Anton Beinitz und Johann Suppan; Krainburg: Franz Krisper; Spittal: B. Max Wallar, und für Villach bei M. Fürst. [722-14]

(2759-2) Nr. 6247. **Rundmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 7. October 1867, Z. 5075, und 5. December 1867, Z. 6130, bekannt gemacht, daß dem unwissend wo befindlichen Tabularglaubiger Franz Andlovig - Anton Andlovig als Curator aufgestellt wurde, und die auf denselben lautenden Erledigungen dem Letztern zugestellt werden. K. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten December 1867.

Anzeige.

In einer Specerei-Handlung in Laibach wird ein starker **Lehrjung**, der slovenisch und deutsch spricht, sogleich aufgenommen. Näheres daselbst. (2797-1)

Weidlich.

Ein Schreiber

mit sauberer, gekläufiger und correcter Handschrift findet Aufnahme beim Notar in Pittai. (2793-2)

Eine Entdeckung

von epochemachender Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des **Haarwachstums** ist ergründet! Herr **Charles Mally** in Wien, Paniglgasse Nr. 7, bekannt als eifriger Forscher des Haarlebens, erfand die sogenannte **Evalina**, Haar- und Bartwuchsmittel, welche in ihren Wirkungen noch von keinem Cosmecticum erreicht wurde.

Der hitere Gebrauch der Evalina-Haarwuchspomade bewirkt wunderbare Erfolge, indem nicht nur das Ausfallen der Haare und die Schuppenbildung sofort aufhören, sondern auf kahlen Stellen eine neue Haarfülle entsteht, sowie die Evalina-Bartwuchsesenz bei Jünglingen von 17 Jahren schon einen starken Vollbart hervorbringt. Nachdem Herr Mally leblich im Interesse seiner Nebenmenschen immerwährende Forschungen auf diesem Gebiete macht, so wird Jedermann erficht, die k. k. pr. Evalina-Erzeugnisse nicht mit anderen Haarwuchsmitteln zu verwechseln.

Mally's k. k. pr. Evalina-Haarwuchspomade zu 1 fl. 50 kr., Evalina-Bartwuchsesenz zu 2 fl. 50 kr. sind frisch am Lager in Laibach in der Handlung des Herrn **A. J. Kraschowitz**, und in allen renommirten Apotheken und Handelshäusern Europa's. (2721-5)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschaaren-Fabrik

des (2537-10)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat,

befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

Das berühmte Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium bereits erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben

um 40 fr.

Apothek „zum rothen Krebs“ hohen Markt in Wien.

Niederlage in Laibach bei Herrn **J. Kraschowitz** „zur Brieftaube“ und bei Herrn **Math. Kraschowitz** Witwe. (2618-7)

Bahnärztliche und zahntechnische Ordinationen

gibt Befertigter hier in Laibach, „Hotel wilden Mann“, Zimmer Nr. 3 und 4, zweiten Stock, täglich von 8 Uhr Früh bis 4 Uhr Abends. — Aufenthalt bis 25. December d. J. Beim Herrn **E. Mahr**, Parfumeur, hier ist dessen Zahntinctur und Zahnpulver zu haben.

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz. (2782-3)

Das einzige und beste Mittel für den HAARWUCHS

sind die von Sr. k. k. apostolischen Majestät allerhöchst privilegirten

Kammfettpräparate von Wilhelm Abt in Wien.

Anerkennungs-Schreiben. Herrn Wilhelm Abt in Wien! Ich bin glücklich über den ausgezeichneten Erfolg Ihrer in jeder Hinsicht einzig und unübertrefflichen **Kammfett-Pomade** und bitte Sie dringend, mir per Post-Nachnahme 2 Tiegel à 60 kr. zu senden. Nehmen Sie nochmals meinen herzlichsten Dank für Ihre, der leidenden Menschheit überaus schätzenswerthe **Erfindung** und gestatte ich Ihnen auch, diese Zeilen der Deffentlichkeit zu übergeben, damit mit der Zeit das Wort „**kahlköpfig**“ gänzlich aus der Sprache scheidet. Mit Hochachtung **Josef Zimmermann** in Karlsbad.

Auszug aus der „Zeitschrift für gerichtliche Medicin, öffentliche Gesundheitspflege und Medicinal-Gesetzgebung“ vdo. Wien, 6. August 1867:

„Die Pferde-Kammfett-Präparate des Herrn Abt erfreuen sich einer täglich größeren Beliebtheit im Publicum, da die mit denselben erzielten Erfolge bezüglich des **Wachstums** und der **Conservirung** des **Kopshaars** wahrhaft überraschend sind. Wir empfehlen daher dies vollkommen **reine** und **billige** Präparat Allen, denen an der Erhaltung ihres Kopshaars gelegen ist, auf das **Nachdrücklichste**.“

Außerdem werden die **Abt'schen Kammfett-Präparate** zum **Wachstum** und zur **Erhaltung** der **Kopshaare** noch durch mehr als 1000 Anerkennungs-schreiben, deren Originale zu Jedermanns beliebigen Einsicht vorliegen, und von den ersten medicinischen Capacitäten Europa's bestens empfohlen, und es ist daher jede **weitere Anpreisung** überflüssig.

Preise im Detail:

1 Flacon rein filtrirtes Kammfett-Öel mit oder ohne Parfum 1 fl.; als Pomade per Tiegel mit eleganter Ausstattung 60 kr.; als Cosmetique 50 kr.; Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Tiegel in Alabaster-Glas 1 fl.; als Cosmetique 50 kr.; Bartwuchs, blond, schwarz oder braun 25 kr.; ein elegant eingerichtetes Carton mit 5 Stück k. k. priv. Kammfett-Präparaten fortirt, zur Zierde jedes Toiletteschens und besonders geeignet zu passenden Festgeschenken; für Damen mit Etbouquet.

Das neueste, beste und ganz unschädliche (2794-1)

W. Abt's Kammfett-Präparate sind in sechs Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch.



echte Haarfärbemittel in Schwarz, Braun, Hellbraun oder Blond,

womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare dauernd beliebig hell oder dunkel färben kann.

Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht.

Preise: 1 Carton mit Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr. — Die zum Färben nöthigen Bürsten, Tassen und Kämmen zu je einem Carton 50 kr. ö. W.

Haarfärbe-Pasta, besonders zu empfehlen für Damen zum Dunkel färben der Haare und Augenbraunen, in Etui sammt Bürste und Kamm 1 fl. ö. W.

Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachname schnellstens befördert.

Haupt-Versendungs-Depot en gross & en detail: In meinen Friseur-Salons, Stadt, verlängerte Körntnerstraße Nr. 51, und Fabrik: Neubau, Neubaugasse Nr. 70. — Ferner bei Herrn A. Moll, Apotheker, Tuchlauben, und J. Ritter, Rothenturmstraße Nr. 16.

Haupt-Depot in Laibach bei Herrn **Ed. Mahr**, Parfumeriehandlung.

Graz: **J. Keller**; Klagenfurt: **J. Detoni**, Friseur, und **Ed. Böckh**, Kaufmann; Triest: **Francesco Vedovatto**; Villaich: **Matthäus Fürst**.

Wiso! Außerdem sind meine Kammfett-Präparate überhaupt in allen hervorragenden Apotheken, Parfumerien und in den meisten Geschäften, die sich mit Parfumerien befassen, sowohl in Wien und in den Provinzen, als auch im Auslande zu haben, und um jeder Fälschung vorzubeugen, bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß jedes meiner Kammfett-Präparate mit der Gebrauchsanweisung, sowie mit der k. k. Privilegiums-Abschrift Nr. 5640-2340 sammt den eingegangenen Anerkennungs-schreiben und mit meiner Schutzmarke versehen ist.

W. Abt, Friseur, Parfumeur und k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien. (2660-2) Nr. 4742.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Fanni Smideršič von Feistritz gegen Franz Gril von Untersemone wegen schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semouhof sub Urb. Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1019 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Jänner, 15. Februar und 13. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-

zungswerte an den Meistbietenden hint angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24sten October 1867. (2760-2) Nr. 6130.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 7. October 1867, Z. 5075, bekannt gemacht, daß bei fruchtloser Vornahme der ersten Feilbietung der dem Anton Andloviz von St. Veit gehörigen Realitäten zur zweiten auf den

7. Jänner 1868, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten December 1867.

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz „zur Brieftaube“ und Johann Klebel. Preis per Flasche 87 Fr. ö. W.

Eben daselbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechts-theile als bewirktend anerkannt Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Braun, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, überriechemdem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 Fr. ö. W.

Dr. Krombholz' Magentliqueur

Preis einer Flasche 52 Fr. ö. W. (2591-5)

Letzte Woche!

1000 Dukaten in Gold

sind zu gewinnen bei der am **21. December** stattfindenden Ziehung

wobei die Anzahl von **600** Treffer im Werthe von circa **fl. 15.000** verlost werden.

Ein Los kostet nur **50 kr. ö. W.**

In Folge der kleinen Anzahl Lose und großen Anzahl Treffer sind die Gewinnchancen außerordentlich günstig. Außerdem wird auf

5 Lose 1 Gratislos gegeben.

Die Gratis-Lose haben überdies noch eine besondere Ziehung, wobei besonders schöne und bedeutende Treffer gemacht werden.

Joh. C. Sothen, Wien, Graben 13, als Leiter.

Derselbe Lose sind zu den gleichen Begünstigungen zu haben bei

J. E. Wutscher.

(2389-11)

(2761-2) Nr. 7345.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Mit Bezug auf das Edict vom 28ten Juli d. J., Z. 3150, wird bekannt gegeben, daß die executive Feilbietung der dem Dominik Puppis von Unterkoschana gehörigen Realitäten auf den

7. Jänner,

7. Februar und

7. März 1868,

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

Gleichzeitig wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Kasper, Maria und Mariana Stradiot, dann den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Agnes Stradiot und Karl Schmoll'schen Erben erinnert, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte bei der Feilbietung und sohinigen Kaufschillingsvertheilung Herr Dr. Johann Ducar, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten December 1867.